



FACHSTELLE KINDERBETREUUNG

Kinder in Pflegefamilien

- Notaufnahmepplätze
- Mittel- und langfristige Plätze
- Sozialpädagogische Pflegefamilien

Ambulante Hilfen für Familien

- Interventionsorientierte Abklärungen von Familiensituationen
- Ambulante Familienunterstützungen
- Erziehungstrainings
- Massgeschneiderte Kurzeinsätze
- Reintegrationen

Begleitete Besuchstage

Fachstelle Kinderbetreuung Luzern

Pflegekinder-Aktion Zentralschweiz
Schappeweg 1
Postfach
6011 Kriens

Tel: 041 / 318 50 60
Fax: 041 / 318 50 69
info@fachstellekinder.ch
www.fachstellekinder.ch

Reintegration

Grundlage ist die kompetenzorientierte Familienarbeit KOFA

Unser Angebot

Wir bieten für Familien, deren Kinder nach einer längeren Fremdplatzierung nachhause zurückkehren können situationsangepasste Unterstützung und aufsuchende Erziehungsberatung.

Die Reintegration dauert 2 -12 Monate und gliedert sich in 3 Module:

- Abklärungsmodul:** 1-2 Monate
Begleitmodul: 6 Monate
Abschlussmodul: 2-4 Monate

Wichtige Merkmale der Reintegration sind:

- Individuelle Zielsetzungen
- Ergebnisse aus dem Abklärungsmodul können in die Entscheidungsfindung für die Rückkehr der Kinder nachhause einfließen.
- Regelmässige Präsenz der Familienarbeiterin in der Familie über längere Zeit, mit abnehmender Intensität
- Pikettdienst
- Transparenz gegenüber den Eltern
- Zwischenbericht und Schlussbericht mit Empfehlungen zuhanden der Auftraggeber
- 1-2 Standortgespräche und ein Abschlussgespräch mit den Eltern und dem Zuweiser

Zielgruppe

Die Reintegration richtet sich an Familien, bei denen...

- ...die verantwortlichen Fachpersonen davon ausgehen, dass sich die Eltern während der Fremdplatzierung der Kinder so stabilisieren konnten, dass sie nun mit Unterstützung ihre Elternkompetenzen weiter entwickeln und die Betreuungsverantwortung für ihre Kinder wieder übernehmen können.
- ...die Eltern motiviert und bereit sind, Hilfe und Unterstützung anzunehmen, damit die Kinder zu ihnen zurückkehren können.
- ...die Eltern ein minimales Verständnis entwickelt haben für die Gründe, die zur Platzierung geführt haben.

Vorbereitung

- Die Zuständige Fachperson der Fachstelle Kinderbetreuung vereinbart mit dem Zuweiser einen Termin für ein 1. Gespräch auf der Fachstelle. Der Zuweiser lädt die Eltern und eventuell grössere Kinder dazu ein. Hauptthema dieses Gesprächs ist die individuelle Auftragsklärung.
- Der Zuweiser füllt zusammen mit den Eltern das Anmeldeformular aus und kümmert sich um die Kostengutsprache.
- Sobald die Anmeldung und die Kostengutsprache bereit sind, wird der Einsatz geplant und die Beteiligten werden über den Zeitpunkt des Starts informiert.

Während der Reintegration

Im Vorbereitungsmodul finden ca. 3 Hausbesuche statt, sowie mindestens ein Besuch am Ort, wo das Kind platziert ist:

- Die Familienarbeiterin baut eine Arbeitsbeziehung zur Familie auf.
- Sie sammelt Informationen und Veränderungswünsche und legt zusammen mit der Familie erste Ziele und entsprechende Handlungsschritte fest.
- Sie sammelt Informationen zum Alltag der Kinder in der Institution oder in der Pflegefamilie.

Das *Abklärungsmodul* wird in Form eines Kurzberichtes oder eines Auswertungsgesprächs mit den Beteiligten ausgewertet.

Im *Begleitmodul* finden 1-2 Hausbesuche pro Woche statt:

- Regeln und Abläufe für das erneute Zusammenleben werden gemeinsam entwickelt.
- Ein neuer, hilfreicher Umgang mit auftauchenden Problemen aus der Zeit vor der Fremdplatzierung wird eingeübt.
- Es werden, soweit notwendig, weiterführende Hilfen eingefädelt, wie z.B. Erziehungskurse, Mittagstisch, Elterngruppe etc.
- Ein Bericht wird erstellt.

Im *Abschlussmodul* finden monatlich 1-2 Hausbesuche statt:

- Die Familie erprobt ihre Eigenständigkeit und die Nachhaltigkeit der positiven Veränderungen.
- Die Familienarbeiterin gibt im Hintergrund Sicherheit.
- Es gibt ein Abschlussgespräch und schriftliche Empfehlungen.

Zielsetzung

- Kinder und Jugendliche können nach einer Fremdplatzierung zu ihren Eltern zurückkehren und bei ihnen aufwachsen.
- Die Eltern haben ihre Elternkompetenzen erweitert und kennen ihre eigenen Entwicklungsaufgaben und diejenigen ihrer Kinder.
- Die Eltern können schwieriges Verhalten der Kinder einordnen und angemessen darauf reagieren.
- Die Familie kennt hilfreiches Verhalten im Umgang mit bekannten Themen, welche in der Vergangenheit zur Fremdplatzierung geführt hatten.
- Es sind Massnahmen eingeleitet worden, die von allen Beteiligten nachvollzogen werden können. Die Helfer können gezielter mit der Familie weiterarbeiten.

Kosten

Bei der Reintegration werden die effektiven Kosten in Rechnung gestellt. Es wird ein Kostenvoranschlag erstellt

Für alle ambulanten Angebote gibt es ein Tarifblatt, welches wir auf Wunsch gerne zustellen.